



+++ seit dem 31.7.07 sitzen Axel, Florian und Oliver in Untersuchungshaft. Ihnen wird eine versuchte Brandstiftung an Bundeswehrfahrzeugen beim Rüstungskonzern MAN vorgeworfen +++ die Bundeswehr ist derzeit an zehn Militäreinsätzen im Ausland unmittelbar beteiligt. Im September/Oktober 2007 debattiert der Bundestag über die Verlängerung des Bundeswehreininsatzes in Afghanistan im Rahmen des Nato-Krieges +++ mit mehr als 600 Rekrutierungs- und Reklameeinsätzen im Jahr überzieht die Bundeswehr das ganze Land. Für mehrere Millionen Euro steuern »Karriere-Trucks« die Innenstädte an, bauen Wehrdienstberater ihre Werbestände auf, und allmonatlich finden Werbeveranstaltungen in Arbeitsagenturen statt. Der Grund für die massive Rekrutierungsoffensive: Der Bundeswehr droht der Nachwuchs auszugehen +++ für den Werbefeldzug der Bundeswehr ist das Arbeitslosengeld II ein zentrales Rekrutierungsinstrument: Die Perspektivlosigkeit am Arbeitsmarkt und der zunehmende Druck für Erwerbslose, seit der mehrfach verschärften Hartz IV-Gesetzgebung jeden noch so miesen Job und jede noch so unsinnige Maßnahme annehmen zu müssen, lockt die Bundeswehr, immer offensiver für den "Job" der SoldatIn zu werben +++

Überflüssig: Bundeswehr in Arbeitsagenturen

Es reicht: Schluss mit der Terrorhetze, Schluss mit der Kriegstreiberei! Die Überflüssigen lassen sich nicht als billiges Kanonenfutter verwursten. Kriege und Militarismus lehnen sie aus gutem Grund ab. Denn sie stellen sich gegen die Barbarei des Kapitalismus, in der Menschen nicht als Menschen, sondern als gesichtsloser, auszubeutender Rohstoff vorkommen.

Die Überflüssigen kämpfen gemeinsam gegen den Krieg nach innen und außen: Gegen ihre Zurechtweisung für ein profitfanatisches System, das nicht unangenehme Arbeiten, sondern immer mehr Menschen für überflüssig erklärt. Gegen eine Gesellschaftsordnung, deren Kriege - als humanitäre Intervention im Namen der Freiheit getarnt - genauso tödlich sind wie eh und je.

Die Arbeitsagentur ist überflüssig, die Bundeswehr ebenso. Besonders überflüssig ist die Bundeswehr in der Arbeitsagentur. Der Beruf des Soldaten, der dort angepriesen wird, verdient nicht einmal diese Bezeichnung, denn Soldaten sind - Tucholsky hat recht: - Mörder.

Alles andere als überflüssig sind hingegen konkrete Abrüstungsinitiativen. Die Bundesanwaltschaft behauptet, sie habe Axel, Florian und Oliver beim Anzünden von Bundeswehrfahrzeugen erwischt und bezeichnet sie daher als Terroristen. Die Überflüssigen können diese heuchlerische Empörung nicht teilen, denn sie wissen: Terror ist die Produktion von Kriegsmaterial und tödlich ist die Benutzung von Kriegsmaterial.

Am **6.9.2007**, pünktlich um **15:00** versammeln sich die Überflüssigen und ihre FreundInnen am **Arbeitsamt Berlin Mitte** (Friedrichstraße 39, U-Bhf. Kochstraße), um der Bundeswehr ihre Rekrutierungs-Show tüchtig zu vermiesen.

Bundeswehr raus aus den Arbeitsagenturen!
Freiheit für Axel, Florian und Oliver!
Weg mit den Paragraphen 129a-z!
Bundeswehr: Wegtreten!

Weitere Infos unter:
<http://einstellung.so36.net>
<http://www.bundeswehr-wegtreten.org>
<http://www.ueberfluessig.tk>



ViSdP: Anna Stifter, Liebigstr. 1a, 10247 Berlin